



es ist meist nur dem Beamten mit Hilfe einiger Gefangener möglich, den Zugang vom Tore „abzuschleppen“. — Ein anderer fährt per Auto vor, gefüllt mit sämtlichen Familienangehörigen; und es kommt sogar vor, daß ein ganzer Kremser, bepackt mit Brüdern des Vereins Immertreu oder Deutsche Kraft, wobei natürlich die Kapelle nicht fehlen darf, die gerührt „Nun ade du mein lieb Heimatland“ spielt, vorfährt und den auf sechs Monate nach Tegel Verpflanzten auf diese ungewöhnliche Weise ehrenvoll begleitet. Daß das Abholen unter noch größeren Feierlichkeiten stattfindet, sei nur nebenbei bemerkt.

Schon seltener sind die Fälle, in denen die Opfer des Alkohols allein den Weg zu finden hoffen und vielleicht hundert Meter vor der Strafanstalt hilflos an einem Laternenpfahl hängen und jeden Vorübergehenden flehentlich bitten, ihnen doch mal zu zeigen, wo e t h i e r l a n g j e h t . . . ?

Glücklicherweise werden diese Fälle von seiten der Gefängnisverwaltung nur von der humorvollen Seite betrachtet, denn in spätestens zwei oder drei Tagen erwacht selbst der, der mit einem Kanonenrausch zum Strafantritt kommt. Aber es kommt auch vor, daß ein etwas energischer Beamter einen total Betrunkenen nicht hineinläßt und ihm den guten Rat gibt, nüchtern wiederzukommen. Die Nachwirkungen manchen Rausches sind mit Unsauberkeit verbunden, und aus diesem Grunde hat die Gefängnisverwaltung das Recht zu verlangen, daß man im nüchternen Zustande seine Strafe antritt. So ist es manchmal möglich, daß ein Unglücklicher drei bis viermal zum Strafantritt kommt und nie hereingelassen wird, weil er nie nüchtern ist, und es bleibt letzten Endes der Gefängnisleitung nichts weiter übrig — damit doch endlich einmal dem Gesetze Genüge getan ist, — als den unverbesserlichen Sünder doch aufzunehmen.

75% aller Straffälle sind auf den Genuß von Alkohol zurückzuführen, und die Feststellung, daß selbst innerhalb der Strafanstalt der Alkohol eine besondere Rolle spielt, dürfte wohl überraschen. Zum Glück handelt es sich hier nur um Einzelfälle.